

Z  
15 June  
X/5790CZECHOSLOVAKIA

COMMUNICATIONS	(0500)
Waterways	(0507a)
Accidents	(0511)

ACCIDENT OF A STEERSMAN.SOURCE HAMBURG: Confidential source.DATE OF OBSERVATION: Recent and current.EVAL.COMMENT: None.

\* \* \*

Steuermann PILAR Wenzel von der "Sazava" hatte am 2. Juni in der dritten Schicht einen schweren Unfall. Bei der Verladung von Stueckgut auf einen Uebersee-Dampfer flog ihm aus beträchtlicher Höhe eine schwere Kiste auf den Unterschenkel und zerriss ihn. Als Ursache dieses Unfalls stellte sich später heraus, dass die Ladung, während sie am Kran in der Luft hing, nicht genügend gesichert war. PILAR wurde unmittelbar nach dem Unfall ins Hafenkrankenhaus eingeliefert, wo er sich zzt.noch befindet.

Wie nun bereits sattsam bekannt, stellte die tschechische Behörde auch dieses Mal wieder fest, dass PILAR eine grosse Schuld an dem Unfall trifft. Er haette die ungenuegende Sicherung der Last vorher feststellen muessen - heisst es in dem Unglueckfall-Bericht der HAMBURGER CSPIO.

Fuer PILAR persoendlich ergeben sich ausser seiner Krankheit noch allerei Unannehmlichkeiten. Zum ersten Male hatte er auf diese Fahrt seine Frau und sein Kind mitgenommen. Durch seinen unfreiwillig langen Aufenthalt in HAMBURG ist auch seine Familie in eine schwierige Lage gekommen. Inspektor KOENICH weigerte sich, die Familie in HAMBURG zu behalten und sie in einem der Gaestezimmer der CSPIO im Peutehafen unterzubringen, da dieses zu grosse Kosten verursachen wuerde. Von dem Krankengeld, das nur zu 1/3 in DM ausgezahlt wird (die restlichen 2/3 in Kcs in DECIN) koennen sie nicht leben. So wird Familie PILAR in den naechsten Tagen mit einem Kahn in die CSR zurueckbefoerdert werden. Dieser Vorfall wird als ausgesprochene Gehaessigkeit KOENICHs betrachtet, da saemtliche hoeheren Parteifunktionaere oder PRAGER Direktoren oft

(Over)

viele Tage die Gaestezimmer in Anspruch nehmen und das ohne zwingende Gruende wie im Fall PILAR. Zusaetzlich erhalten diese Gaeste in den meisten Faellen noch hohe Diaeten. Frau PILAR darf nicht mal in der Naehel ihres schwerkranken Mannes bleiben, sondern muss aus pekuniaeren Gruenden in die CSR zurueckkehren. Dieser Vorfall erregte unter den tschechischen Schiffem mit Recht Empoerung und Mitgefuehl fuer die Betroffenen.

End.